

im Geist, sammt allen hiesigen Kindern, &c.
Wir alle fassen dich in unsere Fürbitte.

Dein

Mülheim, treu und ewig verbun-
den 17. Jul. 1749. dener Bruder.

Der 120ste Brief.

An denselben; Aufmunterung zum Ausbarren im
Leiden.

In Jesu, unserem ewigen Heil, herz-
lich geliebter Bruder!

Es erquicket mich noch jedesmal, wann ich
deine Hand sehe, wiewohl mirs leid thut,
daß du dich so viel bemühest. Wie unaus-
sprechlich wird es dann nicht erquickten, wenn
wir einander in jenem herrlichen Reich unsers
Gottes grüßen und umfassen werden, in
höchster Freude und Wonne! O! wie wollen
wir da unserem großen Erlöser zu Fuß fallen,
und mit ewiger Anbethung den Abgrund
seiner unverdienten Liebe und wunderbaren
Gnade verehren, und uns mit einander in
diesem Ungrunde der göttlichen Liebe seliglich
verlieren.

Mich deucht, der Heiland rüft uns hold-
selig zu: Könnt ihr dann nicht eine Stunde
mit

mit mir leiden? Ach ja, HERR JESU! wir wollen es, und mit dir können wir es. Sey du dann mit uns, daß wir nur mit dir leiden, bis wir mit dir überwinden! Und weil du für uns gezittert und gezaget hast, so siehe nicht an, wann unsere arme Natur bisweilen fürchten will. Dir und allem deinem Wohlgefallen ergeben wir uns unbedinget, und begehren es zu thun mit geschlossenen Augen. Führe dein Werk aus durch dich selbst, und um dein selbst willen, du unser getreuer und vollkommener Erlöser! Ja ich wills thun, spricht dein Geist in unsern Herzen. Amen!

Ich, und alle die hiesige liebe Kinder grüßen dich herzlich, und wir versichern dich unserer brüderlichen Handreichung im Geist.

Sey getrost in GOTT, mein Bruder! und ehre den HERRN im Leiden und Vertrauen. Er wird dir dein tägliches Brod, nach aller Bedürfnis, darreichen. Der Grund unserer Hoffnung ist JESUS, der uns geliebet, und sich selbst für uns dahin gegeben hat. Ihm verlangen wir zu leben, zu leiden und zu sterben, und ihn zu verherrlichen erwarten wir eine unendliche Ewigkeit. JESUS! JESUS! JESUS!

Dein

Mülheim, ewig-verbundener Bruder.
den 24. Jul. 1749.

Der